

Herta Müller

Beitrag von „Meike.“ vom 9. Oktober 2009 10:08

Mir geht's genau so. Von den alltäglichen Berufsanforderungen (=Lehrplan) her müssen wir ja im Prinzip nach Böll niemanden mehr kennen 😊 - ich finde das tragisch, aber da Lehrer nunmal ein Vollzeitjob ist, komme ich genau so viel zum Lesen, wie viele andere Berufstätige ohne einen nine-to-five Job auch: nämlich kaum. Und wenn, dann in den Ferien oder ein paar Seiten vor dem Einschlafen.

Ich lasse mir aber von der einen oder anderen Zeitung newsletter per email kommen (derzeit aber nur englische), da kann man oft auch einschränken, was man haben will: zum Beispiel Feuilleton für dich ...

Da ich seit Jahren kein / nur selten noch Unterstufen-Deutsch unterrichte, ist es noch schlimmer: ich kenn mich in den bestseller-Listen der NY Times und des Guardian/Observer ganz gut aus, aber in die der Zeit et al guck ich nur noch selten... Germany? Where the heck is that? 😊